

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 345.

Dienstag, den 10. December.

1844.

Morgen Mittwoch den 11. December, Abends 6 Uhr,

öffentliche Plenarsitzung der Stadtverordneten alhier im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen darin:

- 1) Rathcommunicat und Deputationsgutachten wegen Gründung einer Assessorstelle und Erhöhung des Dispositionsquantum für das hiesige Criminalamt in Folge der von dem K. S. Ministerium der Justiz angeordneten Ueberweisung der Rügenfachen an letzteres;
- 2) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die den Stadtverordneten zur Justification vorgelegten Stiftungsrechnungen.

Bekanntmachung.

Herr Paul Peters Sohn von Socolowitsch in Serbien hat im Jahre 1809 ein Stipendium für einen armen Studirenden auf hiesiger Halbenacht errichtet und verordnet, daß solches Stipendium zunächst an Studirende, welche sich als seine oder seiner Familie Verwandte legitimiren könnten, nachfolgend an Serbier, in deren Ermangelung an andere Studirende, vorzugsweise an solche, die aus der Familie Herrn Carl Gottfried Sorges, E. E. Hochweisen Raths Weinvisirer in Leipzig abkommen oder ihre Verwandtschaft mit derselben darzuthun im Stande sind, vergeben werden solle. Bei demalliger Vacanz dieses Stipendii werden alle diejenigen Studirenden alhier, welche aus dem einen oder dem andern Grunde einen besondern Anspruch an dieses Stipendium zu haben verweinen, hierdurch aufgefordert, binnen vier Wochen und längstens

den 8. Januar 1845

in der Expedition des Universitäts-Gerichts sich zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit das Stipendium anderweit vergeben werden wird.

Leipzig, den 25. November 1844.

Der Rector der Universität daselbst.
D. Carl Fr. Wächter.

Leipziger Stadttheater.

Der arme Poet. — Die Räuber.

Ein altes Stück von Kozebus und ein noch viel älteres von Schiller. Welch ein Unterschied! Wie ist der arme Poet voll Runzeln, wie hängen die Lappen einer alten Mode um ihn her! Schon jetzt können wir nicht mehr begreifen, daß Ludwig Devrient ein Leben lang diese Rolle als eine Hauptrolle seines Repertoires vorführen konnte. Und Ludwig Devrient ist zehn Jahre todt, sein Lorenz Kindein war noch vor funfzehn Jahren von großer Zugkraft — wie saugt die Zeit an uns vorüber, und wie richtet sie Dasjenige zu, was nur an eine Form des Tages geknüpft und nicht aus der Tiefe eines dichterischen Bedürfnisses geschöpft ist. Solche arme Poeten mag es nun wohl immerdar geben, aber man nennt sie nicht mehr Poeten, und mit diesem Schimmer des Namens verlieren sie den letzten Rest von Würde. Es wird ein triviale Jammer, welcher uns mehr peinigt, als er uns ehrt. Dennoch wußte Herr Marx bei einem großen Theile der weiblichen Zuhörer die Rührung zu erwecken und in Fluß zu bringen: die Güternüchternheit und Bescheidenheit Kindeins trat rein menschlich so allein in den Vordergrund, unbetheiligt von Verdienst oder Unfähigkeit des alten Mannes, daß man das Stück über der unglücklichen Menschengegestalt ganz vergessen konnte.

Die ersten Acte des „Räuber“ erschreckten mich in diesem Zusammenhange. Seit einem Jahre etwa mäht der Tod verhängnisvoll unter alten werthvollen Stücken, und seit gar nicht langer Zeit ist offenbar ein Wendepunct im Geschmack eingetreten: was noch vor wenigen Jahren volle Wirkung geäußert hatte von der Bühne herab, das erscheint plötzlich wirkungslos. Das Stück ist dasselbe, und es ist eine Vorellige, wenn auch gewöhn-

liche Anklage, daß man die Schuld den Schauspielern aufbürdet. Ich habe zu wiederholten Malen gesehen, daß ein Stück früher in viel schwächerer Weise dargestellt worden ist als später, und daß es früher doch viel günstiger wirkte als später. Stück und Schauspieler sind dabei unschuldig, die Ursache liegt in uns selbst: wir haben uns verändert.

Die zwei ersten Acte der Räuber erschreckten mich deshalb gestern Abend, weil die großen Motive und Farben an jene mahnende Sense zu mahnen schienen, und weil das Publicum, ein Sonntags-Publicum und ein Publicum der „Räuber“, todtenstill verharrte. Das änderte sich indessen. Die Grellheiten stammen doch hier aus dem Mark eines Löwen, und der Schillersche Genius wirkt doch in den Hauptwendungen heute noch überwältigend, wie damals als das Stück zum ersten Male wie ein Gewitter auf der Mannheimer Bühne erschien. Die drei letzten Acte brachten das schweigende Haus in volle Bewegung.

Bei dieser Vorstellung ist nun aber allerdings ganz und gar zuzugeben, daß der Schauspieler fehlt für Karl Moor, und daß es unsrer Phantasie zu viel anmuthen heißt, wenn sie sich die fortwährende Fessel der Seele des Stückes ergängen soll. Herr Marx hat nur die äußeren Mittel für diese Rolle. Diese Rolle darf am Allerwenigsten gezogen declamirt, am Wenigsten in den Körperbewegungen gezogen, geschlurrt und gestelzt werden. Sie erheischt den natürlichsten Ungestüm, heißt Enthusiasmus, rücksichtslose Hingebung an den Augenblick. Die Worte müssen da sein, ehe man sie kommen sieht, „Darum Räuber und Mörder!“ und ähnliche Stellen müssen wie Schüsse durch das Haus und in die Herzen der Zuhörer fliegen. Im Innersten muß man erbeben davor, wenn Karl Moor Schillers Karl

Moor ist. Kurz, Alles muß ganz anders sein, als Herr Mar- der, der sich übrigens nach Kräften zusammennahm, es zu ge- ben im Stande war. Wenn uns schon der eigene Körper in Bewegung geräth, und wir bei den wohlbekannten Stellen im- mer helfen wollen und immerfort vor uns hinflüstern: Rascher, rascher! dann ist das Uebehil des Schauspielers schon gesprochen. Geradeaus sprechen, das Wort unmittelbar aus der Brust, wo der Gedanke es erweckt hat, herausfliegen lassen in die Luft, das ist die Fähigkeit, welche Herrn Mar-der fehlt, und ohne welche ein Held nimmermehr wirken kann.

Ich war in den ersten Acten der festen Meinung, die Di- rection müsse solche Stücke mit sanguinischen Helden durchaus ruhen lassen bis Herr Wagner eintrifft. Die spätern Acte, in welchen Herr Mar- der als Franz sich ausbreitet, ließen mich die Meinung vergessen, weil das geistvolle Spiel desselben mich alles Andere vergessen ließ. Durch dasselbe gewann die Dar- stellung plötzlich einen großen Reiz, und zwar von der Garten- scene an, wo Franz trunken ist. Sie wirkte vortrefflich, selbst als Fräulein Bernhard den Degen des Bösewichts nicht im rechten Augenblicke ergreifen konnte. Nur das furchtsame Fort- taumeln brachte eine falsche Wirkung hervor. Franz kann nüt- tern geworden sein durch den Schreck, und diese falsche Wir- kung vermeiden. Herr Mar- der brachte in die folgenden Scenen, die Scene mit Herrmann und die Verzweiflungsscene, so viel Mannichfaltigkeit und Bewegung, und die Rolle wurde ein so ausgearbeitetes Ganze, daß das Publicum ihn mit vollem Rechte zu wiederholten Malen bei offener Scene hervorrief. Fräulein Bernhard's Amalthee ist noch nicht durchgearbeitet genug. Die Rolle hat allerdings nur einen Ton und nur ein Paar Situationen, aber um so sorgfältiger müssen diese be- handelt werden. Zum Beispiel diejenige, als mit der Todes- nachricht auch das Portrait zum Vorschein kommt, und sie an Allem verzweifeln fortstürzt. Da muß die Verzweiflung sich breiter vor unsern Augen gestalten durch Mimik und durch nach- drückliches Ausruhn auf den kurzen Worten, sonst verpufft die- ser Hauptmoment. Uebrigens verschwindet mehr und mehr das Störende der Sprache, welches Fräulein Bernhard im Wege steht; sie gewinnt durch öfteres Spielen kleiner Rollen Hal- tung und wird auch die Ecken und Winkel kurzer Bewegungen mit der Zeit überwinden. Die übrigen Rollen waren ausrei- chend besetzt: ich würde trotz der Erzählung, welche Kosinski zu

sprechen hat, diese Rolle Herrn Henry Schellen und Herrmann, die Rolle Herrn Henry's, dem Herrn Richter geben; denn die Rolle Herrmanns ist viel wichtiger, und Herrn Henry's kurze Bewegungen und leichte Stimme sind dem Claven Kosinski an- gemessener als dem verwegenen Herrmann. Die Walddecoratio- nen waren sehr schön. Der Zusatz einer Höhle, in welche Spiegelberg kriecht, als man zum Angriff eilt, ist für mich eine Uebertreibung. H. L.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 10. December 1844:

Dritte Gaidbarkstellung des Herrn Professor Nisley aus Mylla- delphia mit seinen beiden Söhnen John und Henry:

Die Spiele des Iulus auf dem Berge Meta, Ballet-Divertissement in einem Acte und zwei Abtheilungen.

Personen:

Iulus, Centur,	Herr Nisley.
Eurydice, seine Frau,	Frau Niesel.
Imbramus } seine Söhne,	John Nisley.
Paomedon }	Henry Nisley.
Ein Faun,	Herr Jerwik-Lindor.
Euphro,	Marie Jerwik.
Thyfiade,	Frau Knabe.
Nymphen, Bacchantinnen.	

Vorher:

Vor Thorochluß,

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von G. Kessel.

Personen:

Grünfeld, Rentier aus Naumburg,	Herr Balkmann.
Albertine, seine Nichte,	Frau Bergmann.
Rugel, Gutbesitzer,	Herr Weizner.
Rosalie Halber	Frau Bernhard.
Theodor Wilmers	Herr Richter.

Hierauf:

Der Weiberfeind.

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:

Gustav, ein junger Förster,	Herr Richter.
Betty, seine Frau,	Frau Baumeister.
Freiling,	Herr Weizner.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 9. December 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140½	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	—	—	Leipzig - Dresden Eisenb.-Part.	—	—	107½
	3 Mt.	—	—	Angemünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	Obligationen à 3½ fl pr. 100 fl	—	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Holländ. Ducat à 3 fl . . . s do.	—	6½†)	—	K. Preuss Staats-Schuld-Scheine	—	—	99½
	3 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. . . . s do.	—	6½†)	—	à 3½ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Ort.	k. S.	—	99½	Breslauer do. do. s 85½ As s do.	—	6½†)	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3½ fl	—	—	96
	3 Mt.	—	—	Passir . do. do. s 65 As s do.	—	6½	—	(300 Mk. B = 150 fl)	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S.	—	111½	Conv.-Species und Gulden s do.	—	4½	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl C	—	—	115½
à 5 fl	3 Mt.	—	—	Idem 10 und 20 Kr. . . s do.	—	4½	—	do. do. à 4½ s do. do.	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Ort.	k. S.	—	99½	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	—	do. do. à 3½ s do. do.	—	—	179½
	3 Mt.	—	—	Silber s do. do. s do.	—	—	—	Laufende Zinsen à 105 fl im	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl	k. S.	—	57½	Staatspapiere, Actien				—	—	—	—
in S. W.	3 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen				—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150	K. Sächs Staatsp. v. 1000 u. 500 fl	95½	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	1138
	3 Mt.	—	149½	à 3½ im 14 fl F. kleinere . . .	—	—	—	laufende Zinsen à 105 fl	—	—	—
London pr. 1 fl Sterl.	3 Mt.	6. 23½	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	—	156½
	k. S.	—	—	à 3½ im 14 fl F. v. 1000 u. 500 fl	99½	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	—	79½	kleinere	—	—	—	Leipzig - Dresden Eisenb.-Actien	—	—	134
	3 Mt.	—	79½	à 3½ im 14 fl F. v. 1000 u. 500 fl	—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
	k. S.	—	104½	kleinere	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl	—	—	94
Wien pr. 150 fl. Conv. 30 Kr.	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97	—	—	excl Zinsen pr 100 fl	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3½ im 30 fl F. v. 1000 u. 500 fl	—	—	—	S.-Sch'es Eisenb.-Actien à 100 fl	—	—	107½
	k. S.	—	—	kleinere	—	—	—	excl Zinsen pr 100 fl	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	96	—	—	Chemnitz-Ries Eisenbahn-Actien	—	—	67½
	3 Mt.	—	—	à 3½ im 14 fl F. v. 1000 u. 500 fl	—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
	k. S.	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1/4 Mk. Br. u.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.	—	—	—	Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl	—	—	191½
à 12 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.	—	—	—	pr. 100 fl	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl. idem: do	—	—	—		—	—			—	—	—

Haupt-Gewinne

erster Classe 27ter Königl. Sächs. Landes-Lotterie

zu Leipzig.

Montags den 9. December 1844.

Numer.	Thaler.	
8181	2000	bei Hrn. S. D. Stein und Comp. in Dresden.
11520	1000	" " Hrn. Seyffert in Leipzig
16541	400	" " Meyer in Gethain.
26207	400	" " Döffel in Wittenburg.
2148	400	" " Meyer in Gethain.
13474	400	" " Harn in Leipzig.
21180	400	des Herzog. priv. Haupt-Collection in Dessau.
26210	200	Hrn. Pienauer in Leipzig.
24059	200	" " Hängel in Sittau.
23890	200	" " Ballerstein u. Sohn in Dresden.
31136	200	" " Harn in Leipzig.
1827	200	" " Thierfelder in Langenberg.
1080	200	" " Pienauer in Leipzig.
24012	200	" " Hängel in Sittau.
14942	200	" " Ullmann in Commagh.

35 Gewinne à 100 Thlr.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie und die sub I. und von dem Directorium der Sächs. Vaterländ. Eisenbahn-Compagnie die sub II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, welche unbekannt Reisende im Laufe des Monats November 1844 theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen verloren, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, alhier zu melden, w drigenfalls damit, nach Ablauf der angegebenen Frist, den Rechten gemäß wird verfahren werden.

Leipzig, den 6. December 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Verzeichniß der auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn aufgefundenen Gegenstände:

- 6 Stöcke,
- 4 Mützen,
- 1 Strohhut,
- 3 Regenschirme,
- 1 Paar Handschuhe,
- 2 einzelne Handschuhe,
- 1 Strickstrumpf,
- 1 Weste,
- 1 Paar Strümpfe,
- 1 Halsbinde,
- 1 Paar Schuhe,
- 1 Tuch,
- 1 Vorhemden,
- 5 Schwämme,
- 1 Cigarettenplize.

in ein blaues Tuch gebunden.

Verzeichniß der auf der Sächsisch-Vaterl. Eisenbahn aufgefundenen Gegenstände:

- 1 blau und weißwollenes Lappchen,
- 1 rothwollener Ueberschub,
- 1 kleiner Schlüssel,
- 1 Fläschchen,
- 1 Zornette mit Porzellan.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 11. December: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Acten von Rossini.

**Neuntes
Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstags den 19. December 1844.

I. Concert-Ouverture von Jul. Rietz (A-dur). — Arie von G. F. Händel mit englischem Text, gesungen von Miss Lincoln aus London. — Concert für die Violine, comp. und vorgetragen von Herrn A. Bazzini aus Mailand. — Arie mit Chor aus Semiramide von Rossini, gesungen von Miss Lincoln. — Concertino für die Oboe von L. Maurer, vorgetragen von Herrn Rose, Königl. Hannov. Kammermusikus. — Marsch mit Chor aus den Ruinen von Athen von L. v. Beethoven.

II. Simphonie von L. Spohr (Nr. 3 C-moll).

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben.Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das 10. Abonnementconcert ist Donnerstag den 19. Decbr. 1844.

Heute Dienstag den 10. December 7 Uhr im Gewandhause historischer Vortrag: Die englischen Rosenkriege und Shakespeare. Eintrittskarten sind zu haben in der G. Wigandschen Buchhandlung.
Dr. W. Wachsmuth.

Heute Abend 7 Uhr Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins, Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.

Der Zutritt ist jedem achtbaren Manne gestattet; ebenso können auch Nichtmitglieder Vorträge halten und Gegenstände von gewerblichem Interesse vorzeigen.

**Versteigerung von 8 Fuhrmannspferden
und 2 Frachtwagen.**

Heute Dienstag den 10. December d. J. Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthose zum Palmbaum an der Gerbergasse 8 starke Fuhrmannspferde (Wallache) und 2 Frachtwagen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Adv. Gustav von Mücke, req. Notar.

Wein-Auction.

Mittwoch den 11. Decbr. u. folg. Tage, täglich von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in der Hausmannswohnung des Ruppertschen Hauses auf der Katharinenstraße (Nr. 5/393, parterre) div. Sorten feanz. Flaschenweine (St. Julien, Margaux, Ch. Lafitte, G. Sauternes, Ch. d'Yquem), so wie eine Quantität Madeira, Lunel und Arac de Goa in ganzen und halben Duzenden versteigert werden durch
Ger.-Dir. Adv. Roack, req. Notar.

Auction.

Donnerstag den 12. December a. c. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen zur schnellen Räumung eines Lagers durch Unterzeichneten in der Adlerapotheke — Hainsstraße Nr. 29, eine Treppe hoch — eine Partie neuer silberplattirter Leuchter und Girandolen gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Heute **Mobilien-Auction** aus dem Nachlasse des Herrn OGB. Dr. **Wobbe** im neuen Petrinum zu Leipzig.
Überhand Sachen, Wein, Brennholz, Bücher.

Auction.

Mittwoch den 11. December Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, wird in der 2. Etage des Hauses „der blaue Hekt“ in der Nicolaisstraße eine Partie gebrauchtes Hausgeräthe versteigert.

Bei **Julius Klinckhardt** in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 46, ist zu haben:

Kostbares Schafkästlein, oder Nüßliches, Erbauliches und Unterhaltendes

für den
Bürger und Landmann
in den langen Winterabenden.
Mit Titellupfer und Holzschnitten.
geh. 15 Ngr.

Wenn in den langen Winterabenden in der Stadt und im Dorfe draußen Schnee und Wind ans Fenster klopfen, so möchte dies Bächlein eine willkommene Gabe sein. Es bringt einen Vorrath von neuen Geschichten, Gedichten, Räthseln, Nachschlagen für Haus- und Landwirtschaft und auch Regeln und Vorschriften für die Gesundheit der Seele und des Leibes. Etwas Wahres und Echtes wird hier dem Bürger und Landmann geboten, und sein Trieb nach belehrender und nützlicher Beschäftigung genährt. Daher heißt dies Bächlein auch **Schafkästlein**, welches wohl beachtet werden soll.

Neue beliebte Lieder, erschienen im Verlage von **C. F. Peters**, Bureau de Musique:

Hauptmann, M. Drei Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte und Violinbegleitung. Op. 31.

Cah. 1. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
- 2. 22 $\frac{1}{2}$ -
- 3. 20 -

Schumann, R. „Dichterliebe.“ Liederzyklus aus dem Buch der Lieder von Heine, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 48. Cah. 1. 1 Thlr.
- 2. 1 $\frac{1}{6}$ -

NB. Das mit so vielem Beifall aufgenommene Lied von R. Schumann „**Ich grolle nicht**“ befindet sich im ersten Hefte obiger Lieder.

Weihnachtsgeschenke.

Mit einer Auswahl der schönsten und empfehlenswertheften Jugendschriften, Bilder, ABCs und Lesebücher, Atlasse, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Taschenbücher für 1845, so wie zu geneigten Aufträgen in allen Branchen der Literatur, empfiehlt sich die Buchhandlung von **C. F. Schmidt**,

(Universitätsstraße dem Gewandhause gegenüber.)

Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum zeige ich andurch ergebenst an, daß ich mein seit 27 Jahren hier bestehendes **Nahrung- u. Kürschnerwaaren-Geschäft** nebst meiner **Firma** unter heutigem Tage dem Kürschnermeister **Herrn August König** abhiet käuflich überlassen, die Regulirung meiner Activa und Passiva aber mir vorbehalten habe. Die hiesige Anzeige verbinde ich zugleich meinen innigsten Dank für das mir in so reichem Maße zu Theil gewordene ehrenvolle Ver-

trauen, und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger geneigtest zu übertragen.

Leipzig, den 3. December 1844.

Samuel Hempel.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir einem hochverehrten Publicum das von mir käuflich übernommene, unter der Firma:

Samuel Hempel

in der Reichsstraße sub Nr. 30 abhiet fortbestehende **Nahrung- u. Kürschnerwaaren-Geschäft** zur gefälligen Berücksichtigung ergebenst zu empfehlen, und hinzuzufügen, daß ich durch Reichhaltigkeit meines Lagers allen billigen Anforderungen Genüge zu leisten vermag. Durch prompte und selbige Bedienung meine verehrten Kunden zu befriedigen, und den alten Ruf des von mir übernommenen Geschäfts zu bewahren, wird mein eifrigstes Bestreben sein.

Leipzig, den 3. December 1844.

August König.

Gasthaus-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum widme die ergebene Anzeige, daß ich mein seit 24 Jahren imregeldigtes Local im **goldnen Hirsch** verlassen und von heute an das **Gasthaus**

„Zum großen Reiter“

in der Petersstraße übernommen habe. Durch freundliche Localitäten, aufmerksamste und billige Bedienung hoffe ich die Zufriedenheit der mich beehrenden werthen Gäste zu erlangen, und bitte mir das früher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu bewahren. Leipzig, den 1. Dec. 1844.

Johann Gottfried Altner.

Anzeige.

Um ungestörter und in größerem Umfange meinen seit vielen Jahren betriebenen **Mineralwasserhandel**, so wie den mit **Creuznacher Mutterlaugensalz** und andern Artikeln fortführen zu können, habe ich meine zeither geführte Gastwirthschaft, wie vorstehende Anzeige besagt, an den **Herrn**

Johann Gottfried Altner

von heute an pachtweise überlassen.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen hiermit meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen, und mir es auch in Bezug auf mein gedachtes Geschäft für die Folge zu erhalten. Leipzig, den 1. December 1844.

Samuel Ritter,

Mineralwasserhandlung, Petersstraße zum großen Reiter

Guckkastenbilder, Theater-Coulissen und Figuren, schwarze und color. Bilderbogen, Ausschneidebilder, Goldborden u. Verzierungen empfiehlt billigt

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Ausverkauf. Eine Partie **Röcke, Schlafpelze, Fußsäcke, Fuchsfutter in Damenmäntel**, sollen vor dem Feste billig verkauft werden: **Rosenthalgasse Nr. 7, Witwe Pratorius.**

Ausverkauf.

Leichte und kräftige **Cigarren**, auch in kleinen Risthen; **Portorica in kleinen Risthen; Vanille-Chocolade; Magazingasse Nr. 15, parterre.**

Auswahl empfiehlt **Carl Richter, Markt Nr. 6.**

Sammet- und Atlashüte, Hauben, Hals- und Gesellschafts-Coiffuren in größter Auswahl nach den neuesten Pariser Modells, empfiehlt zu den billigsten Preisen Mathilde Merkel, Nicolaisstraße Nr. 13.

H. Heberziehröde, Valetots und Bournous von 10 bis 36 Thaler, Fracks, Beinkleider, Westen, auch Morgenrocke von 4 bis 20 Thaler, sind wieder in neuesten Pariser Façons vorräthig und empfiehlt

Pancratius Schmidt,
Grümm'sche Straße, Köllnstadt.

Heberziehröde, Valetots, Bournous, Fracks, Tüchler, Westen und Beinkleider für Herren und Knaben, elegant und billig, empfiehlt in größter Auswahl das Herrenkleider-Magazin von **Carl Köpfer,** Hauptstraße Nr. 25/204, Lederehof.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Lenzath** soll ein bedeutender Vorrath von Bournous und Schlafrocken billig verkauft werden: **Petersstraße Nr. 17,** neben den 3 Königen.

Eine neue Auswahl Hüte (vorzüglich in schwarzen Sammet), Kapuzen in allen Farben und Größen, so wie unter mehreren Modellen nach den neuesten Mustern angefertigte Kragen, empfiehlt als hübsche Weihnachtsgeschenke, die bekanntesten billigen Preise, nach herabgehend: **Bertha Herz, Markt- und Salzgraben Nr. 8, 2. Etage.**

Auch werden fortwährend getragene Hüte und Hauben auf das billigste modernisiert.

Eine große Auswahl **Sammet- und Atlas-hüte, so wie auch Kapuzen, Kinderhüte, seidene und Blonden-Hauben** empfiehlt zu ganz billigen Preisen das **Putzgeschäft von G. Hausmann, Auerbachs Hof, Gewölbe 8.**

Eine große Auswahl **Kinderhüte** in Sammet und Seide zu billigen Preisen empfiehlt **J. Brieser, Auerbachs Hof, Gewölbe 16.**

Die gewünschten achtgedigen **Hutdeckel, sowie andere dergl. verschiedene Façons** sind wieder vorräthig bei **Bertha Herz, Markt- und Salzgraben-Ecke Nr. 8, 2. Etage.**

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt sich das **Reyble's-Magazin** im Raundschschen Nr. 5, sowohl in großer Arbeit für Erwachsene, wie auch für Kinder, in Kirschbaum- und Mahagoniholz.

Empfehlung.

1 Fein gestickte Püppchen zu Theatern, so auch größere; Kragen für Knaben; Neglige-Häubchen und Ohrenwärmer, billig; einige Spielwaaren, Bilder und Gesellschaftsspiele zu herabgesetzten Preisen: **Magazingasse Nr. 25, parterre.**

Wachswaren, als: Puppen, Figuren, Engel, Siedche, Kinder.

Wachsstock, Puppentöpfe, Arme, Beine und verschiedene andere elegante gearbeitete Artikel bei **F. C. Delmoncourt** in Auerbachs Hofe.

Anzeige

für die Herren **Schuhmachermeister.** Schwarzeidene à jour-Strümpfe zu Ballstiefelchen sind jetzt vorräthig am **Edelmanns Platz Nr. 2, parterre.**

Außer den bekannten drei **Edelmanns-Kanarienvögeln** bringen wir noch eine, die vorzüglichste Gattung dieser Frucht: **Imperiales** in **Edelmanns** von circa 2 1/2 Pfd. gepackt, welche in jeder Beziehung als **bestes** und bezeichnet Feines zu empfehlen sind. **Beipzig, den 10. December 1844.**

Carl Eberschmidts Verkauf-Niederlage.

Raffinad in Broden 4 Pfd. 5 Ngr. und 5 Ngr. 6 Pf.
Meiß ditto 5 Ngr.
ditto gestochen, noch billiger.

In der Verkauf-Niederlage von **Carl Eberschmidt.**

Neue Waltershäuser Cervelatwurst à Pfd. 7/4 Ngr., neue Rothwurst à Pfd. 5 Ngr. erbielt heute **C. F. Runge.**

Hötelshweinsbraten sind zu verkaufen: **Friedrichstraße Nr. 31.**

Zu verkaufen ist reines, wohlschmeckendes **Pflaumen-mus, à Pfd. 1 Ngr. 2 Pf., am Obstmarkt.**

Billiger Verkauf.

Eine Auswahl franz. Tassen mit reicher Vergoldung und Malereien, aus dem früheren Porzellangeschäft von **Petit aus Paris,** sollen, um vor Weihnachten gänzlich damit zu räumen, weit unter den gewöhnlichen Preisen verkauft werden von **15 Ngr. an bis 1 1/2 Thlr. bei B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.**

Eine **20 Stück** böhmischer Maschinenbau-Actien, worauf bereits **45 Thlr.** der **Stück** eingezahlt worden, sind per **Stück 4 6 Thlr.** zu verkaufen. Käufer belieben ihre Adressen unter der **Ediffre H. O.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehlverkauf.

Das auf amerikanischen Mühlen gewonnene feinste Weizenmehl, zu **Stollenbäckerei** vorzüglich geeignet, verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen, und indem ich meine res. Kunden dars auf aufmerksam mache, sichere ich bei bedeutender Abnahme noch eine **Begünstigung** zu. **C. F. Wolf** am **Dresdner Thore Nr. 62,** der **Einnahme** gegenüber.

Brennholz. Ganz trockenes, kiefernes, ellernes und birkenes 1 1/2 Elle langes Brennholz, die **Klaster** zu den Preisen von **8, 9 und 10 Thlr.;** auch sehr schwaches kiefernes, 1 Elle langes Brennholz, die **Klaster** zu **3 Thlr. 15 Ngr. bis 4 Thlr.** in 1/2, 1/2, 1/4 Klastern, in der **Stammgasse Nr. 1, 1. Etage** beim **Zimmermeister Wend,** zu verkaufen.

Ein kleiner, ganz neuer **Bücherschrank** und ein gebrauchter **Spieltisch** stehen billig zu verkaufen: **Windmühlenstraße Nr. 23, erste Etage.**

Ein noch ganz neuer **Bournous** ist billig zu verkaufen: **Brühl Nr. 25, 3. Etage.**

Ein **Bournous** und ein schwarzer **Herrock,** beide ganz neu, sind zu verkaufen: **Preußergäßchen Nr. 7 (hohe Lill.) 2 Treppen hoch.**

Eine **Partie** von **200 Canarienvögeln,** ausgezeichnet gute **Schläger,** so gut als **Tagel** als bei **Lebte** leben zum Verkauf: **Verbergasse Nr. 16** in der **Schankwirthschaft.**

Zu verkaufen ist ein **Rechfutter** in einen **Damenmantel** und eine **goldene Damenuhr** mit **Werk** bei **G. Schütz, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist billig ein **Witzesped** mit **Carte** und **Bügel** und **rauhem Roßleder** überzogen. **Höheres Thorerstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist wegen **Mangel** ein **Witzesped** mit **Carte** und **Bügel**: **Brühl Nr. 55, parterre.**

Zu verkaufen ist eine **ziemlich neue** **Stuhl** und eine **Wand-Preffe**: **Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein Windofen mit Rohren: Thomas-
Kuchel Nr. 17/108, 3 Treppen.

C. Albert Bredow

In Kochs Hofe

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein aufs
Reichhaltigste assortirtes Lager von allen nur möglichen
sich zu Geschenken eignenden kurzen Waaren, besonders:

Bijouterien, Nipptischgegenstände
aller Art, **Nipptischuhren, Porcellain-**
Figuren und Vasen, Eisenguss- und
Stahlwaaren, Tisch-, Comptoir- und
Räucher-Lampen, Leuchter, Platina-
Zündmaschinen, Spiritus-Zünder, Tol-
letten u. Toilette-Gegenstände, Hand-
schuh-Kasten etc., Nürnberger Leb-
kuchen, Brieftaschen, Tabaksdosen,
Cigarren-Etuis, Bremer, Hamburger
und Havana-Cigarren etc. etc.

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße, Colonnaden,

empfiehlt in mannichfaltiger Auswahl sein wechsellagerirtes Lager
von garnirten Tapferie, Stickerien, als: Notizbücher, Cigarren-
Etuis, Asch- und Kitzbuscher, Journalmappen, Kalender,
Schiff-Ischränke, Schellenzüge, Rückenstissen, D'enschirme zc.

Diverse neue Artikel in fein gepreßtem Leder, Sammet, weiß
polierte Holzwaaren und Bronzewaaren, welche so eingerichtet
sind, daß jede Stickerie eingelegt werden kann und für deren
Garnirung sorgt.

Zugleich erhielt ich eine Sendung der neuesten Bijouterien,
als: Armbänder, Broches, Colliers, Uhrketten, worunter sich
besonders eine neue Art von Kopfnadeln und Haarschleifen
auszeichnen.

Meubles - Magazin

von

F. A. Kränzler, Tapezierer,
Eckhaus an der Petersstraße und dem Thomas-
gäßchen Nr. 168,

empfiehlt sehr gut und reichhaltig ausgestattetes Lager von Di-
vans, Ottomannen, Laufsesseln, Sophas, Chaiselonguen, Ruhe-
Stühle, Fauteuils (für Damen und Herren), so wie Stühle
aller Art; dergl. Kopfmattlagen in bester Qualität und allen
in dies Fach einschlagenden Gegenständen zu beliebiger Aus-
wahl und den billigsten Preisen.

Gehäfelte Neglige-Mützen in Seide
und Wolle empfehlen

F. W. Schmidt & Comp.,
Stieglitz's Hof.

Die seit einiger Zeit geflochten

Shlipse für starke Personen

im neuesten Geschmack und bequemster Façon sind so
eben in bester Auswahl wieder fertig geworden.

Cravatenfabrik von Julius Berthold,
Reichstraße, den Fleischbänken gegenüber.

Seidene Regenschirme

vom schönsten Lasset mit den neuesten, sehr eleganten Stielen
und einer verbesserten Vorrichtung beim Zumachen des Schirmes
empfehlen **Gebrüder Tecklenburg.**

Reiszeuge und Goldwagen,

Birzel und Reisbüchern empfiehlt in großer Auswahl zu billigen
Preisen **Wib, Pfefferkorn, Mechanikus, Schulgasse 1.**

Das Buchbinder- und Galanteriewaaren-Geschäft von
C. F. Streller, Auerbachs Hof 10,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Buchbinders- und Galan-
teriewaaren zum bevorstehenden Weihnachtsfeste.

Mailänder lange Ballhandschuhe,

so wie kurze für Herren und Damen,

Wiener gehäfelte Damenhauben

von feinsten Zephyrwolle empfiehlt als etwas
Schönes und Zweckmäßiges

F. B. Eulitz,

sonst A. L. Kuchel, Reichstraße Nr. 2.

Buckskins.

Eine kleine Auswahl ganz solid gearbeiteter
Buckskins empfing ich zum Verkauf, und
empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen.

F. B. Eulitz, Reichstraße Nr. 2.

Meubles - Stoffe,

als: Velours d'Utrecht (oder Wol-Commet) glatt und ge-
preßt, Labourets in Hanf mit Seide, Damaste in Seide mit
Wolle, engl. wollene Damaste, glatt, gestreift und zweifarbig
wollene und halbwollene Damaste, gedruckt und gestreifte
Moireens, carrie-Vloids, glatt und gedruckte Lastings, engl.
gestreifte Labourets in Wolle; ferner deutsche und französische
Gardinen in gewirkt und gestickt, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ engl. und französische
Meubles-Zige, so wie französische velontirte, gedruckte und gewirkte
Tischdecken empfiehlt **Ernst Seiberlich,**

Petersstraße Nr. 45/46.

Niederlage Pariser Handschuhe,

vollständig zu bevorstehendem Weihnachtsfeste
assortirt, empfiehlt sich durch

Nic. Friedr. Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 6/D.

Lampen-Niederlage.

Unser Lager von Lampen jeder Art, als die schönsten engl.
bronz. Sinombra, Tafel-Lampen, franz. und deutsche lackirte
Studier- und Arbeitslampen, messingene Schiebelampen, neueste
Spiral-Lampen, neueste Pariser Gas-Lampen nebst allen Arten
Hänge-Lampen ist aufs Vollständigste sortirt und die Preise
bei ganz reeller Waare äußerst billig.

Gebrüder Tecklenburg.

Cigarren,

echte Savanna, Hamburger, Bremer und in-
ländische Sorten in alter gut abgelagerter Waare.

Rollen-Tabake,

Garinas, und Oronoco-Sanaster, ausgezeichneter
Qualität, Portorico à 8, 10 und 12 1/2 Mgr. pr. Pfd.

Schnupftabak,

russischen und Res. Sing, à 15 Mgr. pr. Pfd., empfiehlt
bezens **J. D. Theising, Wehl, blauer Harnisch.**

Sultana-

so wie schöne neue Smyrna-Rosinen, empfangen
Gebrüder Baumann.

Smyrn. Rosinen,

gut gelesen, das Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
empfiehlt Ferdinand Wep, Thomaskgäßchen Nr. 10.

Leipziger Punsch-Syrup,
do. **Ananas-Punschsyrop,**
do. **Grog-Syrup**

in ganzen und halben Flaschen empfehlen von ausgezeichneter Güte und zu den billigsten Preisen
Gebrüder Leonhard, alte Burg Nr. 11.

Gelesene grosse Smyrn. Rosinen, à 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

nouen Genues. Citronat, Bamb. Schmelzbuttor empfohlen geneigter Berücksichtigung
Weinich & Co., Petersstr. Nr. 28, 55.

Coaks zur Stubenheizung à Schfl. 11 Ngr.
Coaks zum Schmieden, à Schfl. 14 Ngr.,
ist in bester Qualität zu haben in der
Niederlage,
Königsplatz Nr. 12, d'arte Henne.

Gesucht werden 15000 Thlr. gegen 3 $\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen und Cession eines gleichen Capitals, welches als erste und all- einige Hypothek auf einem sehr werthvollen schriftsässigen Nit- tergute im Königreiche Sachsen hastet, durch
Adv. Staudinger, Leipzig, Ritterstraße 37.

Zu kaufen gesucht wird eine Glaschüre, 3 Ellen 7 bis 9 Zoll hoch und 1 Elle 10 bis 12 Zoll breit: Moritzpforte beim Drechsler **Hahn.**

Ein cautionsfähiger Bote für mehre Jahre gesucht bei
Gustav Thienau, Ritterstraße Nr. 46.

Stickerinnen und Häflerinnen,

jedoch nur ganz geschickte Arbeiterinnen, finden sogleich Beschäftigung bei **E. Wienecke, am Markt Nr. 15.**

Gesucht wird ein solides Mädchen zur Vertretung des Büffets einer Restauration. Schriftliche und mündliche An- fragen hat Herr Kaufmann **F. B. Schöne, Dresdner Straße, zu übernehmen die Güte gehabt.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 17/51, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das gleich anziehen kann, Brühl Nr. 6, 3 Treppen.

Gesuch eines Dienstmädchens, welches in allen häuslichen Arbeiten Erfahrung besitzt, und bevorstehenden 1. Januar an- treten kann. Näheres Querkstraße Nr. 24.

Eine gefetzte Person, die im Kochen geschickt ist, und eine Jungemagd, die gut Nähen und Plätzen versteht, suchen Dienste zum 1. Januar; auch haben selbige längere Zeit an einem Orte gedient. Das Nähere bei **F. Möbius in Antonys Hof.**

Ein Mädchen in zwanziger Jahren sucht, bis zum 1. Januar ein Unterkommen als Ladenmädchen zc. Adressen beliebe man gefälligst an Herrn **Otto, am Kopplage, goldne Brezel, einzusenden.**

Logisgesuch.

Zu miethen gesucht wird von einem päntlich zahlenden W. amten ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehdr, am liebsten in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahn- hofs, zu dem jährlichen Preise von circa 20 Thlr. Dies- fallsige Offerten bittet man unter Chiffre **L. J.** in der Expe- dition dieses Blattes abzugeben.

Zu pachten gesucht wird ein Gasthaus oder Schenk- wirtschast in der Stadt, bis Ostern oder Johannis zu über- nehmen. Offerten bittet man unter Adresse **A. R.** in der Expe- dition dieses Blattes abzugeben.

Verpachtung.

Eine Stadtmühle mit 4 Mahlgängen (Oel- und Schneide- mühle), auch Deconomie, worauf einige 20 Weikübe gehalten wer- den, an einem wasserreichen Flusse gelegen, wird zu verpachten nachgewiesen durch **C. F. Springer** in Eutritsch.

Eine möblirte Stube mit oder ohne Kammer ist von heute ab zu vermieten und das Nähere zu erfragen: Thomaskgäßchen Nr. 9, im Gewölbe bei **Walther & Comp.**

An zwei Herren von der Handlung ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven vorn heraus, zum 1. Januar zu ver- mieten: Unkerschloßstraße Nr. 12, 1. Stogr.

Vermietung.

Es sind noch einige Logis zwischen 20 und 30 Thlr., sogleich oder später zu beziehen, zu ver- mieten: Grenzgasse Nr. 97b, bei **Theile** in der Nähe des großen Kuchengartens.

* Nahe am Markte ist eine Exterstube diese und folgende Messen zu vermieten: Barfußgäßchen Nr. 9, parterre zu er- fragen.

Zu vermieten und zu Ostern 1845 zu beziehen sind zwei Familienlogis; jedes derselben besteht aus 4 Stuben (worunter eine mit 3 Fenstern), 3 Kammern und Zubehdr. Näheres beim Besitzer: Moritzstraße Nr. 9, Reichels Garten.

Zu vermieten ist von Ostern 1845 an ein angenehm gelegenes erhöhtes Parterre-Logis, bestehend aus 7 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzraum und Waschhaus, nebst dem Mitgenuss des großen Gartens. Auch kann ein kleiner eingedauter Garten mit Gartenhaus dazu abgelassen werden. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26 bei dem Eigenthümer.

Morgen (Mittwoch) W. S. Reichzenring.

Während der Dauer der Eisbahn wird zu jeder Tageszeit warm gespeist auf der Insel Ouen Mexico.
C. W. Grobmann.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

* Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **J. G. Böttiger, Salzgäßchen Nr. 4.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe. Es ladet ergebenst ein **F. Senf, Querkstraße.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst u. Wurst- suppe ergebenst einladet
Brose, Bahnhofstraße.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
Mehlhorn, neben der neuen Post.

Einladung. Morgen früh wird ein Schwein geschlachtet, da giebt es von 9 Uhr an Wellfleisch und des Abends Suppe und Wurst bei **C. Spargen, Drehsradgäßchen.**

Verlaufen hat sich am Sonntag Nachmittag in Ager- hund (weiß, mit schwarz und hellbraun) kennlich an dem noch blutenden Ohren, wovon die Spigen abgeschnitten wurden, und hellen Glasaugen. Gegen Belohnung an Herrn **Reichzen- ring** im Salzgäßchen Nr. 1 abzugeben.

Verloren wurde gestern in der Painstraße ein Couvert nebst Inventar-Verzeichniß. Der eheliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.



Apollonia.

Heute, Freitag den 8. Decbr. 1844. Bittausgabe bei Herrn Kaufmann
Schilde auf dem Markte. Anfang punct. 8 Uhr. Der Vorstand.

**Heute Abend Mockturle-Suppe und Freitag Abend von halb 8 Uhr an
Roastbeef am Spiesse in der Baierischen Bierstube des Rheinischen Hofes.**

Verloren wurde am 3. Decbr. gegen Abend auf dem Wege vom Königsplatz bis zum Hotel de Baviere ein goldnes Armband mit Granaten in Form einer Schlange und mit einer kleinen goldnen Kapsel in der Gestalt eines Herzens. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 2 Thaler Belohnung an den Hausmann in Krosts Hofe im Brühl abzugeben.

Abhanden gekommen ist unbegrifflicher Weise Sonntag d. 8. Decbr. Nachmittag 3 Uhr auf der oberen Hälfte der Petersstraße ein junger, weiß und dunkelbraun gefleckter Hund, ohne Halsband und Steuerzeichen, auf dem Namen Bergmann hörend, auch hatte derselbe am linken Hinterohr eine Bezeichnung; man wird gebeten ihn gegen Belohnung abzuliefern am Peterstschhof Nr. 6, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntage den 8. d. Mts. auf dem Wege vom Markte in die Grimmaische Straße bis in das schwarze Bret, und von da bis in die Nicolaisstraße eine goldene Busennadel mit Perlen und zwei Kettchen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 13, beim Schneidermeister Wähler.

Verlorene Sachen

Leipzig, den 9. December.

Auf dem Wege von der Eisenbahn zum Hotel de Saxe, oder vom Hotel zum Theater, am 8. December 1844 zwei kleine Schmuckstücke, nämlich: ein rundes goldnes Hängeschild mit Türkisen und ein kleines goldnes Herz mit einer Türkise. Der Finder wird ersucht die vorbezeichneten Gegenstände beim Inhaber des Hotel de Saxe abzugeben, gegen Erstattung des Goldwerthes.

Vom Brühl durch die Katharinenstraße in Kochs Hof und von da zurück durch die Hainstraße ans Theater wurde vergangnen Sonnabend ein goldner Fingerring verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen angemessene Belohnung beim Hausmann, Katharinenstraße Nr. 16/365, abzugeben.

Gefunden wurde am Sonnabend Abend von einem Handarbeiter ein Kistchen, welches wahrscheinlich von einer Schleife verloren worden und kann vom Eigentümer abgeholt werden bei dem Hausmann, Katharinenstraße Nr. 16.

Alle Freunde des wahren Fortschrittes mache ich aufmerksam auf den Aufsatz über Volkskalender, welcher in der Probenummer für 1845 von Dr. Marbachs Literatur und Kunstbericht enthalten ist. Diese Probenummer ist in der Buchhandlung von Zwigt und Fernow gratis zu erhalten. Dr. Marbach tritt in diesem Aufsatz gründlich, geistreich und kräftig den papistischen und anderen Verdummungs-Bestrebungen der Gegenwart entgegen.

Ich bin wieder angekommen. S.

Dringende Bitte!

Dem Zimmergesellen Hildebrand aus Löhnig sind vor Kurzem beim Einreisen eines Hauses in Neuditz beide Beine geschwemmt worden, und es ist derselbe kurz nach der dadurch notwendig gewordenen Amputation gestorben. Er hinterläßt eine Witwe und 2 Kinder, letztere im Alter von beiderseitlich 2 1/2 und 5 Jahren, ohne alles Vermögen.

Es ergeht daher die dringende Bitte an alle diejenigen, denen Wohlthun Freude macht, zur Linderung der durch die jetzige Wohlthat noch gestiegerten Noth dieser unglücklichen Familie durch eine kleine Gabe beizutragen, über welche ich später speciell Rechnung ablegen werde. Leipzig, den 7. December 1844.

Dr. Lachwitz, Katharinenstraße Nr. 4.

Dem Königl. Herrn Special-Commissarius und Declamator Richard Blas in Borna fühlten sich für das zur Einweihung des prächtigen Fischerschen Saales im goldenen Sterne gewirkte und mit allgemeinem Applaus am 5. December vorgetragen Liedlied zum innigsten Danke verpflichtet.

Die anwesend gewesenen Leipziger.

Dankagung.

Wenn uns die unerforschliche Vorsehung in kurzer Zeit so harte Prüfungen auflegte, und uns auch noch unsere letzte Stütze nahm, so finden wir doch Linderung unseres großen Schmerzes in der Theilnahme, welche namentlich die Herren Schriftsteller bei der Beerdigung unseres guten Sohnes und Bruders bewiesen haben, und sagen hiermit unsern herzlichsten Dank. Thonbergstraßenhäuser, den 8. Dec. 1844.

Die Familie Schmidt.

Entbindungsanzeige.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Edknaben.

Leipzig, den 9. December 1844.

Aug. Petri und Frau.

Gestern Nachmittag erfreute mich meine liebe Frau mit einem muntern Töchterchen. Leipzig, den 9. December 1844.

Julius Müller.

Die heute Abend 1/5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Elisabeth, geb. Regel, von einem muntern Mädchen bezeugt ich mich, Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen.

Wahlengut Wohlth bei Schaubitz, am 8. Decbr. 1844.

C. F. Häupler.

Theologischer Verein.

Dienstag den 10. December Abends 7 Uhr.

Einpassirte Fremde.

- | | | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Ahn, D. v. Halle, Stadt Dresden. | Grüneberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. | Hin, Kfm. v. Dublin, Hotel de Baviere. |
| Bejo'b, Com. d. d. v. Dessau, v. dr. Ruffe. | Seiwiler, Kfm. v. Nürnberg. | v. Pfannenberg, Landrath, v. Dessau, und |
| Br. v. Kfm. v. Köln, und | Ganz, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie. | Pfeiffer, Kfm. v. Rotterdam, Hotel de Pol. |
| v. Bederrath, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav. | Hellmuth, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | Wittke, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg. |
| W. v. v. Petersburg, Hotel de Bav. | Erwild, Kfm. v. Danabrad, Stadt Rom. | Rögler, Kfm. a. Mainz, Hotel de Saxe. |
| Burghardt, Kfm. v. Manchester, v. de Bav. | v. Hohenthal, Frau Gräfin, v. Königsbrück, | Schmitz, Kfm. v. Prag, Stadt Rom. |
| Crebner, Buchbdr. v. Prag, Rhein. Hof. | Hotel de Bav's | Schlingens, Kfm. v. Bradford, v. de Ruffe. |
| Dieltich, Kfm. v. Köln, Hotel de Bav. | Horn, Part. v. Wien, Hotel de Pologne. | Strandberg, Kfm. v. Frankfurt a/M., und |
| v. v. Dedem, Kammerath, von Hannover, | v. Resposh, Rgutsbes. v. Löhnig, St. Gottha. | Schmitt, Kfm. v. Wien, Hotel de Pol. |
| Hotel de Saxe. | Kräger, Rent. v. München, Hotel de Saxe. | Stäcker, Kfm. v. Leipzig, Hotel de Bav. |
| v. v. v. v. Graf, v. Petersburg, Hotel de | Edenour, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Saxe. | Laverrier, Kfm. v. Paris, Hotel de Ruffe. |
| Hausmann. | v. Hoffig, Graf, Kammerath v. Prag, St. Rom. | Wich, Kfm. v. London, Hotel de Ruffe. |
| v. v. v. v. v. v. Dresden, großer | Klemm, Kfm. v. Lützen, Hotel de Bav. | Witz, D., v. Petersburg, und |
| Blumenberg. | Dehmann, Defon. v. Döbeln, St. Dresden. | Waldenroth, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Bav. |

Druck und Verlag von C. Holz.